

Vg
989



620.207.
620.207.

Vg
989

Wie man die
einfeltigen / vnd son-
derlich die Krancken / im
Christenthumb vn-
terrachten sol /
Durch D.

Friderich Decum.

Wittemberg.
Anno XXXIX.



BIBLIOTHECA
POMICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALE)



Martinus Luther.



Had vnd friede etc.

Wiewol ich nicht gemeinet hette / das not sein solt / den leuten zu dieser zeit / das A b c Christlicher lere / so kindlich fur zu kewen / weil so viel (Gott lob) bücher vorhanden / das / wo sie gleich nicht hetten aus vnsern büchern können lernen / doch aus dem hader vnd geschrey / billich solten gehort vnd erfahren haben / was die sachen weren / darüber wir bis daher gehaddert hetten / wie man doch sonst alle andere öffentliche haddersachen erfert / vnd von beiden teilen / nicht allein vrteilet / sondern auch on auffhören dauon wesscht vnd plandert in allen winckeln / Vileicht sollen wir hoffen / das weil sie vō der sachen so gar nichts wissen / sie werden auch der Papisten nartheit nicht viel wissen oder achten / Vnd derhalben / beste ehe mügen sich leren vnd weisen lassen / ihe weniger sie von ihenem teil vergiffet sind / Also hab ich wol mügen sehen / das man diese kindliche weise lesst durch den druck ausgehen / dem armen gemeinen volck damit / inn Christo zu helffen.

Aber wie sol man doch fur euch Bisscho-
ue jmer mehr bitten (ich hette schir gesagt flusz-
chen)

chen) das jr also habt die Kirchen lassen wüß
vnd verderbt ligen / das die leute auch das Va-
ter vnser / Glauben / Gottes gebot vnd Sacra-
ment ia nichts haben können leren. Vnd dafur
so viel / vnd so grosse schendliche schrift / lügen /
lesterung / habt wol vnd wissentlich können lei-
den vnd fordern / darumb auch jr selbs ver-
blendet / ihelenger ihe grosser Narren vnd ver-
dampfte leut seid worden / Aber Gott wird sein
vöcklin samlen / vnd euch sprew / stopplen vnd
dornen auch binden zum hellischen feur / wie jr
verstockt solchs selbs haben wolt / So faret hin
vnd fechtet (wie ihr angefangen) wider Gott
vnd ewer eigen gewissen / Denn es sol euch glü-
cken wie jr verdienet habt / Vnd Gott gebe euch
(weil irs so wollet) das jr ja fort faret / vnd
nicht anders dencken müßet / Denn jr können
mit lügen die warheit dempffen / mit lestern vnd
schenden zu ehren komen für Gott / bis jr
zu letzt auch für der welt / mit liegen
vnd lestern Bademegden gleich
geachtet werdet / Amen.

Die man die einfeltigen / vnd
sonderlich die Krancken / im Christenthumb
vnterrichten sol.



Bistlich / sol man inen
furhalten / wie wir alle sunder
seien / vnd nicht allein manch-
erley Kranckheiten / angst vnd
not / sondern auch den tod vnd
Helle verdienet haben.

Roma. 3. Sie sind alle abgewiechen / vnd
alle sampt vntüchtig worden / Da ist nicht der
gutes thu / auch nicht einer 2c.

Roma. 11. Gott hat alles beschlossen vnter
dem Vnglauben / auff das er sich aller erbarme.

Roma. 5. Der Tod ist zu allen menschen
durchdrungen / weil sie alle gesündigt haben.

Roma. 6. Der Tod ist der sünden sold.

Luce 13. So ir euch nicht bessert / werdet ir
alle vmbkomen.

Zum andern / Wie Gott keine sund vbeler
leiden kan / denn so man hingehen wolt / vnd
weder vnser sunde / noch seinē zorn nicht achten /
Das hies impenitentia vnd contemptus Dei /
Das ist / Vnbussfertigkeit vnd verachtung Got-
tes. Da wil Gott ein Richter sein / Den so ste-
het geschrieben Exodiam. 19. Ich der DEXX
dein Gott / bin ein eueriger Gott / Der vber die
B so mich

so mich hassen / die sünde der Peter / an den Kindern heimlich / bis ins dritte vnd vierde Glied.

Zum dritten / Wie streng vnd zornig aber Gott ist vber die Sunder / also gnedig ist er auch vber die / so die sünde erkennen / vnd von hertzen dafür erschrecken / gnad vnd vergebung derselben von Gott / durch Christum / begeren / Denn solche gehören inns Vater vnser / da alle Heiligen von hertzen ire sünde vnd schulde / die nür gros ist / bekennen / Wie der 32 Psalm bezeuget.

Zum vierden / Dieher gehöret dieser Spruch / Esaie am. 66. Ich sehe an den Elenden / vnd der zubrochens Geists ist / vnd der sich fürchtet für meinem Wort.

Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt / das er seinen einigen Son gab / auff das alle die an in glauben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben / Denn Gott hat seinen Son nicht gesand in die Welt / das er die welt richte / sondern das die welt durch in selig werde / Wer an in glaubet / der wird nicht gerichtet / Wer aber nicht glaubet / der ist schon gerichtet / denn der glaubet nicht an den Namen des eingebornen Son Gottes.

Roma. 5. Darumb preiset Gott seine liebe gegen vns / das Christus für vns gestorben ist / da wir noch sunder waren / So werden wir je viel mehr durch in behalten werden für dem
zorn

zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht
worden sind.

Ephesi. am. 2. Gott der da reich ist von
Barmhertzigkeit / durch seine grosse liebe / da
mit er vns geliebet hat / da wir tod waren inn
den sunden / hat er vns sampt Christo leben
dig gemacht. 2c.

Ezech. am. 18. Meinstu / das ich gefalle habe
am tode des Gottlosen (spricht der **HE**
RE) vñ nicht viel mehr / das er sich bekere
von seinem wesen / vnd lebe.

1. Timoth. 2. Gott wil / das allen menschen
geholfen werde / vnd zur erkentnis der war
heit komen.

Zum funfften / Sol man ihnen furhalten
den Artickel von der Erlösung / da wir so beten
vnd bekennen / Ich glaube an Ihesum Chris
tū / Gottes eingebornē Son vnsern **HE**
RE / Der empfangen ist vom heiligen Geist. 2c. vnd
daraus anzeigen / wie der himlische Vater / aus
lauter gnaden vnd barmhertzigkeit / on all vnser
zuthun vnd verdienst / sein lieben Son / vnsern
HE**RE** Ihesum Christum / zu vns inn die welt
gesand hat / das er vnser Mittler / Erlöser /
Gnadenstuel / Fursprechervnd Heiland sein sol /
Vnd gibt im gantzen vollen gewalt vnd volma
cht / mit vns armen Sündern zu handeln / Vnd
spricht zu vns / Dis ist mein lieber Son / an wels
chem ich wolgefallen habe / **DEIN** **SO** **ET**
JA **W****ER****EN**. Das ist / Alles was Christus

B ij redet

Matth. 17. cap.

redet vnd thut / das rede vnd thue ich / Daher
spricht Christus /

Johan. 7. Mein lere ist nicht mein / son-
dern des / der mich gesand hat / Vnd

Johan. 14. Der Vater der inn mir wonet /
der selbige thut die werck.

Zum sechsten / Weil nu die sachen auff
Christum gestellet / vnd wir auff in geweisert
sind / So spricht nu Christus / Er wölle vns
auch nicht verderben lassen / Sondern vns helf-
fen vnd erretten aus aller not / leiblich vnd geist-
lich.

Johan. 6. Alles was mir der Vater gibt /
das kompt zu mir / vnd wer zu mir kompt / den
werde ich nicht hinaus stossen / Denn ich bin
vom himel komen / nicht das ich meinen willen
thu / sondern des / der mich gesand hat. Das ist
aber der wille des Vaters / der mich gesand hat /
das ich nichts verliere von allem / das er mir ge-
geben hat / sondern das ichs aufferwecke am
Jüngstentage. Das ist aber der wille / des der
mich gesand hat / das / wer den Son sihet / vnd
glaubet an in / habe das ewige leben / vnd ich
werde in aufferwecken am Jüngsten tage.

Matth. 18. vnd 19. Des menschen Son ist
komen selig zu machen / das verloren ist.

Liese das Euangelium Luce am 15 Capitel.
von dem verlornen schaf / wie trewlich es dieser
frome Dirte widersuchet / vnd auff seinen eigen
schuldern

schulbern heim tregt. Vnd die Parabel vom
verlornen Sone.

Vnd Luce 10. lies von dem / der vnter die
Mörder fiel / vnd wie gantz vleissig der Sama-
riter desselbigen pflegt vnd wartet. Auch die
Historias / wie Christus Magdalenam / Zach-
eum / Petrum / das Heidnisch Weiblin / den
Schecher am Creutz annimpt / inen die sünde
vergibt / vnd sie tröstet. Item

1. Johan. 3. Dazu ist erschienen der Son
Gottes / das er die werck des Teuffels zerstöre.

Vnd solches zeuget nicht allein die schrift
des Newen Testaments / hin vnd wider / mit
klaren deutlichen Worten von ihm / Sondern er
hats auch mit der That beweiset / sich zu den
blinden / lahmen / aussetzigen vnd tauben ge-
funden / mit denselben auff's freundlichst umb-
gangen / vnd sie gesund gemacht / die Todten
aufferweckt / vnd den armen das Euangelium
verkündigt. Widderumb hat er sich vnfreund-
lich gestellet mit geberden vnd Worten / gegen
die hoffertigen Heiligen.

Dieser Spruch Matthei am 11. ist scnder-
lich tröstlich / Kompt her zu mir / alle die jr müs-
selig vnd beladen seid / ich wil euch erquiek-
en 2c. Vnd

Matthei 12. Das zu stossen Rohr wird er
nicht zubrechen / vñ das glümende Licht wird
er nicht ausleschen.

2 iij Johan.

Johan. 10. Ich bin komen / das meine
schaff das leben / vnd volle genüge haben solien.

Also sol man Christum / dem blöden / eng-
stigen / verzagten gewissen des Krancken / vleissig
einbilden / vnd mit allem vleis / was sein Ampt
sey / anzeigen / Nemlich / das er alles vns zu gut
gelebt / gethan / geredt / gelitten vnd gestorben
sey.

Zum Siebenden / Sol man den Krancken
Menschen / ferner trewlich vnterrichten / wie
Christus / warer Gott vnd Mensch / auff Erde
macht habe die sünde zu vergeben / Vnd aus ge-
walt vnd volmacht / von allen sünden / pein vnd
schuld / ledig zu sprechen.

Matth. 9. Sey getrost / mein Son / deine
sünde sind dir vergeben. Item / Sey getrost
meine Tochter / dein glaub hat dir geholffen.
Vnd das die / so solches glauben / nicht allein nu-
one sünde vnd schuld seien / durch Christum
für Gott gerecht vnd selig / sondern auch Got-
tes Kinder vnd Erben / vnd Christi brüder vnd
Miterben.

Das man auch solcher Absolution vnd
losprechung von sünden / schuldig sey zu glau-
ben / Das man von hertzen sprechen könne /
Wolan / lieber Gott / Ob wol mein gantze na-
tur verderbt / vnd ich eitel sünd bin / So lessestu
doch mir hie / durch deinen einigen Son / mei-
nen lieben HERN Christum / sagen / das mir
mein sünde vergeben sey / Des halt ich mich /
vnd

vnd bin gewis / mir geschehe nach diesen deinen
worten / Denn es were die größte sünde / die ich
thun künde / wenn dich mein hertz hie wolt lü-
genstraffen / Darfür behüt mich lieber Gott /
Es sey vnd bleib viel lieber / wie dein Son / vnd
dein wort sagt. Das ist denn ein rechter glau-
be / der das hertze reiniget / vnd ein gut gewissen
macht.

Zum achten / Wie man nu der sünden le-
dig vnd los ist aus dem Gewissen / aus lauter
gnade durch Christum / Also mus man auch
den Krancken vnterrichten / das er jr los werde /
auch durch die bezalung / gnugthuung vnd ab-
trag / für dem gestrengen gericht vnd ernst Got-
tes. Wo nu wir / wie wir verdienet vnd verschul-
det / bezalen solten / müsten wir ewig bezalen /
vnd Gottes zorn / fluch / tod / verdammnis / des
Teuffels tyranny / vnd ewige finsternis / heu-
len / weinen / vnd zeentlappen / jmer vnd ewig
tragen. Wie geschrieben stehet /

Psalms .118. Verfluchet sind / die deiner Ge-
bot feilen.

Roma. 2. Denen aber / die da zeneckisch
sind / vnd der warheit nicht gehorchen / gehor-
chen aber dem vnrechten / vngnade vnd zorn /
trübsal vnd angst / vber alle Seelen der menschen
en / die da böses thun 2c.

Matthai vij. Weichet alle von mir jr Vbel-
theter.

Da stellet nu der himlische Vater seinen
lieben

Neben Son für vns zwischen ein / als einen Mit
ler vñ Opfer für vnser sünde / Vnd nimpt vnser
lieber DERR Christus diese schuld vñ bezalung
alle auff sich / vnd thut reichlich gnug dafür.

Isaie. 53. Furwar er trug vnser Kranckheit /
vnd lud auff sich vnser schmerzen etc. Er ist
vmb vnser Missethat willen verwundet / vnd
vmb VNSER Sünde willen zerschlagen.

Matth 20. Des menschen Son ist nicht
komen / das er im dienen lasse / sondern das er
diene / vnd gebe sein Leben zu einer Erlösung
vor viele.

Roma. 8. Welcher auch seines einigen Sons
nicht hat verschonet / sondern hat in für vns als
le dahin gegeben / Wie solt er vns mit im nicht
alles schencken?

Roma. 4. Welcher ist vmb vnser sünde
willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerech-
tigkeit willen auffweckt.

Galat. 2. Was ich itzt lebe im fleisch / das
lebe ich inn dem glauben des Sons Gottes /
der mich geliebet hat / vnd sich selbs für mich
dargegeben. Ich werffe nicht weg die gnade
Gottes / Denn so durch das Gesetz die gerech-
tigkeit kompt / so ist Christus vergeblich gestor-
ben.

Galat. 3. Christus hat vns erlöset von dem
fluch des Gesetzes / da er ward ein fluch für
vns.

2. Cor. 5. Die liebe Christi dringet vns als
so / sintemal

so / sintemal wir halten / das / so einer fur alle
gestorben ist / so sind sie alle gestorben. Vnd er
ist darumb fur alle gestorben / auff das die / so
da leben / nicht inen selbs leben / sondern dem /
der fursie gestorben vnd aufferstand ist.

Euca am 24. Also musste Christus leiden /
vnd auffstehen von den Todten / am dritten
tage / vnd predigen lassen inn seinem Namen /
busse vnd vergebung der sunde / vnter allen Völ-
ckern.

Da sol man nu dem Sünder vnd Kranck-
en sagen / wie Christus alles dieses sein leiden /
sterben / hellefart / verdammis / vnd den tod /
nicht fur sich gelitten habe / sondern fur Vns /
Vnd wie dis Lamb Gottes der welt sunde tra-
ge / vñ bezale mit dieser pein Unser schuld / auff
das wir nicht ewig bezalen dürfften / Denn so
viel an vns ist / sind wir arme Sünder / die es
nur seer wol verdienet hetten / das wir inn ab-
grund der Wellen gestossen / vñ ewig verdampft
würden / Aber diese Person / die fur vns leidet
stirbt vnd verdampft wird / ist Gott / vnd Gottes
Son / darumb ist auch jr erlösung weit grösser
denn vnser schaden.

2. Corinth. 5. Er hat denen / der von kei-
ner sunde wuste / fur Vns zur sunde gemacht /
auff das wir würden inn jm die gerechtigkeit /
die fur Gott gilt.

Alch das ist ihe ein trost vber alle trost /
Das Gottes Son also tieff vnser knecht wird /
E das er

Das er auch für vns / ja vns zu dienst vnd zur
erlösung verdampft wird. Wer kan diese güte vñ
gnade Gottes ausdencken / vnd gnugsam preis
fen?

Zum neunnden. Hierauff ist nu der Kran
cke / oder sonst der arme Sunder zu berichten /
wie Gott durch Christum / die predigt seines
Heiligen worts / vnd dienst der Sacrament /
eingesetzt / vnd inn der Kirchen / bis an das en
de der welt verordnet habe / Nemlich / durch
die predigt des Euangelij / vnd ensserliche Zeich
en / als da ist / die öffentliche gemeine predigt /
von der Busse / vnd vergebung der sunden /
durch den glauben inn Christo. Item die son
derliche predigt oder Absolution / da man einem
allein verkündiget / Busse vnd vergebung der
sunden 2c.

Matth. am 18. Wo zween oder drey versam
let sind inn meinem Namen / da bin ich mitten
vnter inen 2c.

Vnd darnach die zwey Sacrament / als
die Tauff / dadurch die seligkeit vnd vernewe
rung des heiligen Geists / vnd die einleibung /
zur teilhaftigkeit des Todes vnd der Auferste
hung Christi / neben dem wort / durch dis enss
erlich zeichen des teuffens / zugeteilet / vberant
wort vñ gegeben wird / im Namen des Vaters /
vnd des Sons / vnd des Heiligen geistes 2c.

Darnach / durch sein abendmal / Da Chris
tus vor seinem letztem ende / ehe er für vns alle
stirbt

stirbt / Das ein Testament macht / Nemlich /
da er vns / vnd allen die an in glauben / beschei-
det / Vergebung der sunden / leben vnd selig-
keit / Vnd gibt vns darauff seinen Leib / der
für vns gegeben ist / vnd sein Blut / das für vns
vergossen ist / inn welchen vnser sünde gebüffet /
vnser tod / Delle vnd verdammnis bezalet ist /
Vnd dieses im brod vnd wein / Das / wie wir
Sünder sein an beiden teilen / nemlich leib vnd
seel / Also sollen wir inn diesem hochwürdigen
Sacrament auch teilhaftig werden der beza-
lung vñ gnugthuung / im leiden / sterben / blut-
nergiessen vnd hellefaren vnser D. Ern. Ihesu
Christi / beyde für vnser leib vnd seel / Das wir
ja glauben vnd gewis werden / Das wir die
seien / für welche Christus gestorben / gelitten /
zur Delle gefaren / die sünd gebüffet / vnd wie-
der auffgestanden ist / Vnd desselben durch
dis Sacrament vergewisset vnd versichert
werden.



Vad / weil das arme
gemeine handwergs volck / vñ
sonderlich / das gesinde / Knech-
te vnd Megde inn dieser zeit / da
man nur an viel orten feindlich
widder das Euangelium ge-
schrien / vnd sie die weil / von der rechten
Christlichen lere / nichts gewisses vnterricht /
so gar vnuerstendig vnd grob worden / das sie
schier gar nichts / von der Christlichen lere vnd
E n Religion

Religion verstehen / wissen noch berichten können / Viel Pfarrer auch so vngelert / vnd gantz vngeschickt / das sie nicht allein / nichts dauō lernen können / Sondern auch selbst nicht wissen / was die lere des Christenthumbs sey.

Damit nu solchem einfeltigen Hauffen / vñ sonderlich den blöden / betrübtten Gewissen / inn irer Franckheit / oder sonst inn der Beicht / müge geholffen / vnd sie recht vnd einfeltig vnterricht werden / düncket michs gut vnd nütze sein / das man obgemelte gantzelere / inn diese kurtze deutliche Fragstücke / vnd antwort / stelle vnd sie also frage.

I. Glaubtstu vnd bekennest / von grund deines hertzens / Das ein einiger / ewiger / warhafftiger / allmechtiger Gott sey / Der Himel / Erden / vnd alles was drinnen ist / erschaffen hat / vnd erhalt es noch auff diese stunde. Da spreche er / Ja.

II Bekennestu auch / das er bey dir gethan hat / bis auff diese stund / vnd fort bis an dein ende / nicht allein als ein gewaltiger / allmechtiger / sondern auch als ein trewer / gnediger / Gott vnd Vater / Nemlich / das er dir leib vnd seel / vernunfft vnd sinn gegeben hat / Himel vñ erden / alle Creatur vns zu gut geschaffen / vnd bisher erhalten / vnd vns dienen lassen / So lange zeit / essen / trincken / kleider / schuch / haus vnd hoff / vnd was wir nur bedürffen / reichlich

lich zur notdurfft gegeben hat / Vnd dir noch
viel sund vnd schand/bosheit vnd vngheorsam
zu gut erhalte / Ja auch fur viel vnglück behüt /
darein du sonst komen vnd gefallen werest /
Auch gnediglich / aus viel gewlichem / schwe-
rem vnglück vnd jamer' geholffen hat. Da
spreche er / Ja das bekenne ich.

III. Bekennestu auch / das es billich vnd
recht gewesen were / das du solchen deinen gütig-
gen / gnedigen schöpffer vnd Vater / widerumb
vber alle ding / soltest gefurcht / geehret / vñ von
gantzem hertzen / von gantzer seele / von allen
kressen / vnd von gantzem gemüte / vnd allem
vermögen geliebet / vnd was er gebent / gehal-
ten / was er aber verbent / gelassen haben / Vnd
vmb seinet willen / auch mit dienem Nehesten
soltest gedult gehabt / in als dich selbst geliebet /
im alles gutes gethan / vnd alles böses vberho-
ben / haben? Hette es Gott vmb dich nicht
verdienen? Da spreche er. **HERR** Gott / ich
hette es ia sollen thun.

III. Weiter bekennestu auch / das du es leis-
der nicht gethan hast / sondern offft vnwissent-
lich / ia offft auch wissentlich / willig / bedechtig /
vnd aus lauter bosheit / wider Gott vnd deis-
nem Nehesten / gehandelt habst? Da spreche
er / **Ab** Herr Gott / das ist alzu war / vnd bes-
kenne es.

C iij So

V. So bekenneſtu auch / das du billich
Gottes zorn / ſtraff vnd vngnad / an Leib vnd
Seel verdienet habest. Vnd das dir Gott nicht
vnrecht thete / wenn er dich schon an Leib vnd
seel ſtraffete. Da ſpreche er / Ah Gott iſt ge-
recht / Ich bin vngerecht / wie der .119. Psalm
ſagt / Herr du biſt gerecht / vnd dein Wort iſt
recht.

VI. Wolan / So were nu das die aller gröz-
ſte vnd greulichſte ſünde / die du thuen kün-
deſt / wenn du noch / wie vorhin / dahin gehen
wolteſt / vnd Gottes zorn vnd ſtrenges gericht /
das er allen ſündern drowet / nicht achten / Da
würde vnd müſte Gott an dir / deinen mutwil-
len / vnd ſolche ſchreckliche verachtung ſtraf-
fen / wie denn Sanct Paul ſagt 1. Corinth. 11.
das Gott die vnbusfertigen welt / werde ver-
dammen / darumb / das ſie ſich nicht wil züch-
tigen laſſen. Wie biſtu denn nu geſinnet?
Bitteſt vnd begerest du / von grund deines her-
tzens / das dich Gott wölle für ſolcher verach-
tung deiner eigner ſünde / vnd ſeines gerechten
zorns vnd gerichtes / behüten? Da ſpreche
er / Das bitte vnd begere ich.

VII. Begereſtu auch von gantzem hertzen /
Das Gott mit dir handeln wölle / nicht nach
ſeinem Göttlichen recht vnd gericht / Sondern
nach ſeiner veterlichen gnad vnd barmhertzig-
keit / Das iſt / das er dir wölle deine ſünde vnd
ſchulde

schulde vergeben / vnd als ein barmhertziger
himlischer Vater / seine gütte / gedult vnd verge-
bung / bey dir mehr sein / vnd gelten lassen /
denn deine sund vnd thorheit? Da spreche
er. Ja / ich bitte von hertzen / Er wolle mir
mein schuld vergeben.

VIII. So schickt dir Gott von Himel / seinen
lieben eingebornen Son / der ewig bey jm / vnd
zugleich Gott mit jm ist.

Der inn des Vaters schos ist / der hats vns
verkündiget / Johan. 1. Vnd

Johan. am 5. Warlich / Warlich / ich sa-
ge euch / Der Son kan nichts von ihm selber
thun / denn was er sihet den Vater thun / Denn
was der selbige thut / das thut gleich auch der
Son. Der Vater aber hat den Son lieb / vnd
zeigt jm alles was er thut / vnd wird jm noch
größer werck zeigen / das jr euch verwundern
werdet etc.

Es spricht auch Gott der Vater von Himel
herab Matthei am 3. vnd 17. Dis ist mein lie-
ber Son / inn dem ich ein wolgefallen habe /
DAN solt jr hören.

Weil denn nu der himlische Vater / alles
auff diesen Nitler stellet / vnd wil jm wolgefal-
len lassen / alles was er redet vnd thut / vnd be-
siblet / wir sollen in hören / vnd wil es auch da-
bey bleiben lassen / was dieser Son / zwischen
vns vnd dem himlischen Vater spricht / mit-
telt vnd macht / So frage ich dich / Wiltu
auch

auch alle deine sachen / das ist / dein elends /
sundiges / verderbtes wesen vnd jamer / auff
Christum Ihesum stellen / Vnd was er schleus-
set / spricht vnd macht / gemacht / beschlossen /
vnd krefftig bleiben lassen? Antwort. Gott
sey inn ewigkeit gedanckt / das ich in zum Witz-
ler haben kan / Ich wil mich im gantz heims-
geben vnd vertrauen.

IX Wolan / So sagt Ihesus Christus /
Er sey komen vmb der Sunder vnd nicht vmb
der gerechten willen / Wie Mattheiam .9. ge-
schrieben stehet / Ich bin komen die sunder zur
Busse zu ruffen / vnd nicht die Fromen / Vnd

Luce. 19. Des menschen Son ist komen
zu suchen vñ selig zu machē / das verlorē ist. Vñ

Matth am 12. Das zustossen Achor wird
er nicht zubrechen / vnd das glümende Tocht
wird er nicht ausleschen.

Matth. 9. Die starcken dürffen des Artz-
tes nicht / sondern die Krancken. Er wil das
verlorne Schaff suchen / vnd auff seinen schul-
dern heimtragen / auff das es nicht verloren
werde / vnd vom wolffe gefressen werde / Wie
Luce am 15. Cap. stehet. Vnd /

Johan. am 6. spricht er / Alles was mir
der Vater gibt / das kompt zu mir / vnd wer zu
mir kompt / den werde ich nicht austossen /
Denn ich bin vom Himel komen / nicht das ich
meinen willen thu / sondern des / der mich ge-
sand

sand hat / das ich nichts verliere von allem / das
er mir gegeben hat / sondern das ichs auffer-
wecke am Jüngsten tage. Das ist aber der wil-
le / des der mich gesand hat / das / wer den
Son sihet / vnd gleubet an in / habe das ewige
leben / vñ ich werde in aufferwecken am Jüng-
sten tage.

Item Matth. am. ii. ruffet er zu dir / vnd
zu aller welt / Kompt her zu mir / alle die jr mü-
heselig vnd beladen seid / ich wil euch erqui-
cken.

Nu frage ich dich / ob du auch bekennest
vnd fülest / das du ein armer Sünder / vnd ein
stück von der atmen verdorben welt / ein armes
zubrochen Achor / ein glümmend Tocht / ein
Francker / der des himlischen Artztes bedürffe /
seiest? Ja / ob du seiest eben das verirrete vnd
verlorne Schaff / das im selbst / wider den
wolff vnd tod / weder helfen noch raten kan?
Ob du auch nicht ein beschwerd arm betrübte
müheselig gewissen bey dir befindest? vnd Göt-
licher erquickung von Christo bedürffest? Da
spreche er. Ah du lieber Herr Ihesu / Ja
Ich beger von hertzen deines heils / trosts / vnd
erquickung.

X. Wiltu nu solchen trost / aus Christus
wort anhören / annemen / inn deinem hertzen
im rhaum vnd stad geben / vnd mit festem glau-
ben fassen. Da spreche er. Ja. So

XI. So leffet dir der **HERR** Ihesus
Christus / von wegen seines himlischen Va-
ters im himel / seiner selbst / vnd des heiligen
Geistes / durch sein heilig Göttlich wort / vnd
Euangelion ansagen / **ES SOLL DICH
DEIN SUND VERAERBEN SEIN**
vnd bey im alles hinweg sein / nicht allein sund /
sondern auch schuld / pein / bezalung / gnugthu-
ung / im Tod / Hell / Verdammnis 2c. Vnd
du solt widerumb ein lieb angenommen Kind
sein / des ewigen lebens vnd Himelreichs / vnd
solt ein Miterbe sein mit Christo der ewigen
seligkeit.

Gleubstu dieser tröstlichen zusage Ihesu
Christi? Da spreche er. Ja / Aber ah lieber
Gott / stercke meinen schwachen glauben.

XII Noch eins / Weil Gott auch gerecht
ist / vnd wil / noch kan die sünde / nicht vnge-
strafft lassen / Sondern er wil vñ mus das vn-
recht vnd die sünde straffen / Wo nu solche
straff vber dich ergehen solt / müstestu inn die
ewigen finsternis / da ewiges heulen vnd zeen-
klappen ist / vnd alda mit ewigem Tod vnd
fülen des ewigen zorns Gottes inn der Hel-
len bezalen / vnd gnugthun / vnd köndtest doch
nimmermehr bezalen. Aber damit du von die-
sem strengen vnd ernstlichem gericht Gottes /
vnd dieser bezalung auch entnommen würdest /
Ist Christus eben darumb mensch worden /
das

das er solche schuld vnd pein / fur dich tragen /
bezalen / vnd vergnügen wolt / wie Johannes
der Teuffer sagt.

Johan. 1. Sihe / das ist Gottes Lamb /
welchs der welt funde tregt. Vnd Johannes
der Euangelist.

1. Johan. 1 Das blut Ihesu Christi Gots
tes Sons / macht vns rein von aller funde /
Wie solchs weiter die Sprüche / so droben an
gezogen sind / klerlich vnd deudlich melden /
Wie er nicht fur sich / auch nicht vmb kurtzweil
willen / sondern vmb vnser sund willen / vnd
was wir vmb derselbigen willen ewig zu beza
len schuldig waren / gestorben / begraben / vnd
zur helle gefaren / vnd widder aufferstand
sey 2c.

Bekennestu nu / das Ihesus Christus
Gottes Son / vnter Pontio Pilato / gestorben /
begraben / zur Helle gefaren / vnd auffers
tanden sey ? Da spreche er / Ja.

XIII. Bekennestu auch / das er fur dich ge
storben sey. Da spreche er / Ja.

Wolan / weil du das glenbest / so glenbe
stu an den heiligen Geist / der zeuget dir also vō
Christo / erleuchtet vnd heiliget dich / vnd
bist nu der bezalung der funde / das ist / des
Todes / der Hellen / vnd verdammis ledig vnd
los.

Da wil Ihesus Christus dein DANK /
D i j gut

gut für sein / vnd also mit dir / diese vnansprechliche vnd vnbegreifliche gnedige teilung gemacht haben / Nemlich / das du dich deines teils halten sollest / das ist / der vergebung der sünde / des lebens / der seligkeit / vnd des Himelreichs / So wolle er sich seins teils auch halten / nemlich deiner sünde / deines tods / deiner helle vnd verdammis. Solchs sol sein bleiben welches sonst alles ewig dein musste bleiben / vnd sol sein leib vnd leben / seel vnd blut / vnd was er ist / dafür stehen.

Wiltu nu Gott diese ehr thuen / die ihm auch Maria die Junckfraw thut / da sie sprach / Mir geschehe wie du gesagt hast / Das du auch von hertzen sagest / Mir geschehe / nach diesen gnadreichen Worten / des lieben tröstlichen Euangelij / Da spreche er / Gott ist gnedig vnd warhafftig / vnd sein wort geschehe.

XIII Damit du nu gar zu frieden gemacht / vnd ja gerne versichert gnug werdest / das dir dein sünde vergeben / vnd du eben einer seiest / von den vielen / für die Christus / wie er sagt / sein LEB gegeben / vnd sein Blut vergossen hat. So hat er ein Nachtmal gehalten / vnd alda für seinem tod / sein Testament gemacht / vnd solchs seinen Jüngern geben vnd befolhen / das man solches mit dir auch halten / thun / vnd was er inen gegeben / dir auch reichen vnd vbergeben / sol.

Nemlich

Nemlich / das man dir die vergebung der
sunden / vnd seinen Tod verkündigen sol. Auch
dir seinen Leib / der für dich gegeben / vnd sein
Blut / das für dich / vnd für viel / vergossen ist /
vberantworten / reichen / zu essen vnd zu trinck-
en geben sol / Das also dein gantzer Mensch /
das ist / dein Leib vnd dein Seel / dieser beza-
lung teilhafftig werde / vnd du sagen könnest /
das dieser Tod vnd blutnergiessen Christi / ei-
gentlich dir zu gut geschehen / vnd gewislich
dein sey.

Vnd wenn die Sünd / Tod / Welle / Got-
tes zorn / vnd der Teuffel / dein gewissen vnd
Seel ansicht / du eigentlich antworten kün-
dest / Ist doch die sünd vergeben vnd beza-
let durch den Tod Christi / der sich für mich ge-
geben hat / Denn er hat mir den geschenckt / da
er mir sein Leib vnd Blut gegeben hat / durchs
Wort Ihs gehör vnd mein hertz / darein ichs
gefasst vnd glenbe.

Vnd der Leib auch sagen künde / Weil ich
mit der Seel / vmb der sünde willen / auch hette
müssen verdampft sein / So bin ich doch nu
auch teilhafftig / neben meiner Seele / der ver-
gebung der Sünden. Denn mir ist auch der
Leib Christi / der für die Sünde (dafür ich
auch hette mit müssen verdampft sein / vnd ewi-
ge hellische pein leiden) gegeben / Vnd mir sein
blut vberantwort / zugeteilet / vnd geschenckt
worden / auff weise darinne ich in empfahen

R Kan /

Kan/Nemlich/inn brod vnd wein. Denn dies
ses brod/das mir zu essen geben ist/ist der Leib
Christi/ Vnd dieser trunck weins / den ich ges
truncken hab/ ist das blut Christi/ eben das/
das fur mich auch vergossen ist/Vnd mir mein
sund / die ich im leib gethan / vnd durch mich
geschehen/ vnd dafur ich mit meiner seele hette
auch ewig verdampt sein müssen/abgewasch
en / bezalet vnd vergenüget hat / das ich Leib
nu auch ein gliedmas Christi bin / wie Paulus
spricht 1. Corinth. 6. vnd ein wonung des heil
ligen Geistes/ gebein vnd fleisch / vom gebein
vnd fleisch Christi.

Vnd ob wol meine leibliche funff sinne
vnd verstand / nicht mehr sehen / schmecken /
fühlen vnd wissen/denn nur das brod vnd den
wein / So hört doch mein Geist inn mir / der
mich lebendig macht vnd regirt / das solches
brod vnd wein / der leib vnd das blut Christi
ist/ So spreche ich billich neben/vnd mit meia
nem geist zu Gott meinem erlöser/bey dem kein
wort vnmüglich ist / mit Maria der Junckfra
wen / Mir geschehe nach diesen Worten Gots
tes.

Begerstn nu / zur sterckung vnd versiche
rung dieses glaubensvnd bekenntnis / des heil
ligen hochwürdigen Sacraments? Da spre
che er. Ja.

Weil dir Gott nu so viel tausent sünd / vnd
alle

alle sund / darinnen du geboren / vnd bisher ge-
lebt hast / vmb Christus willen / so gnediglich
vergibt / vnd mit dir zu friden / ja lieber gne-
diger Vater wird. Damit nu gantze besten-
digeliebe / freundschaft vñ fride / allenthalben
werde / Wiltu nu deinem nehisten auch ver-
zeihen vnd vergeben / wo derselbig sich irgent
versehen oder vergessen hat / vnd dich beleidig-
et / vnd mit im freund vnd zu frieden sein /
vmb Gottes willen? Denn was können men-
schliche verdries vnd sünde sein / gegen den ze-
hentausent pfund schuld / die vns Gott ver-
gibt? Da spreche er. Es sey von hertzen
vergeben.

So wil dir Gott auch vergeben / vnd sol
also frid sein / zwischen Gott / als vater / dir / als
kind / vnd dir vnd deinem nehisten als geschwi-
stern / Das also nu eitel freude auff erden / vnd
freundschaft im gantzen Gotteshause ist /
Freude im himel fur den Engeln Gottes / vber
einen sunder der Busse thut / vnd also mit
Gott versünet wird. Da spreche er. Amen.
vel aliquid simile.

Communio.



Yerauff sol man nu mit dem sch-
wachen oder kranken / das Vaa-
ter vnser / vnd wo man wil / auch
den Glauben beten.

Folgend / So der tisch be-
reit /

reit / darauff brod vnd wein verhanden / Sol
der Priester oder Diener des Worts vnd der
Sacrament / sagen.

Lieber freund / Aller dieser handel vnd wort /
die nu hie mit dir begangen werden / sind nicht
mein / noch einiges menschen / ja keiner Crea-
tur im Himel noch auff erden / Sondern als
lein Gottes Sons / vnser lieben **DEXXI**
Ihesu Christi / der fur vns mensch worden /
Der redet / gibt / handelt / vnd thut dieses alles /
wie denn die wort lanten.

Die neme der Priester nu das brod / vnd
lese oder spreche die wort fein laut / das
es der Kranck vnd die vmbstehenden
hören können.

Unser **WERR** Ihesus Chris-
tus / Inn der nacht da er ver-
raten ward / Nam er das brod /
danckt vnd brachs / vnd gabs
seinen Jüngern vnd sprach /
Nemet hin / vnd Esset / Das ist
mein leib / der fur euch gegeben
wird / Solchs thut zu meinem
gedechtnis.

Desselbigem

Desselbigen gleichen nam
er auch den Kelch / nach dem
abendmal / dancket vnd gab in
den / vnd sprach / Nemet hin /
vnd trincket alle daraus / Die-
ser kelch ist das newe testa-
ment / inn meinem blut / das fur
euch vergossen wird / zur ver-
gebung der sunden / Solchs
thut / so oft jr trinckt / zu mei-
nem gedechtnis.

Darnach reiche er beides dem Kranck-
en mit diesen worten.

Der leib vnser^s Herrn Ihesu Christi /
bewar deinen leib vnd deine Seele zum ewis-
gen leben / Amen. Der frid sey mit dir / Amen.

Das blut vnser^s Herrn Ihesu Christi /
beware deinen leib vnd deine Seele zum ewis-
gen leben / Amen. Der frid sey mit dir /
Amen.

Vnd so ers empfangen hat / Spreche
man zu im / Nu / lieber freund / Siehe / was
vnser lieber Herr Gott fur gut vnd gnad bey
L ij dir

dir gethan hat/ Das er dir also aus Göttliche-
chem/veterlichem/gnedigem hertzen/alle deis-
ne sünde vergeben hat/ Vnd Christus bezah-
let ihm solche schwere thewre schuld für dich /
mit dargeben seins leibs vnd bluts / vnd
schenckt dir solchen schatz zum pfand der ver-
gebung deiner sünd/vñ lesset dich nu/vmb deis-
nes glaubens willen / mit sich ein Gottes Kind
vnd Erben sein zum ewigem leben.

Lieber/so sey nu zu friden/vnd las es Gott
mit dir machen / als mit seinem lieben kind /
nach seinem veterlichen willen. Er lasse dich
nu lenger hie leben / oder neme dich von hin-
nen / vnd heisse dich / mit allen seinen lieben
heiligen Patriarchen / Propheten / Merterer /
vnd lieben kindern schlaffen gehen. So sprich/
Vater im Himel / Dein wil geschehe/
Vnd ich befehl mich in
deine hende.
Amen.

Bedruckt zu Wittenberg
durch Georgen Rhaw.

Handwritten blue ink markings, possibly numbers or characters, located at the top of the page.

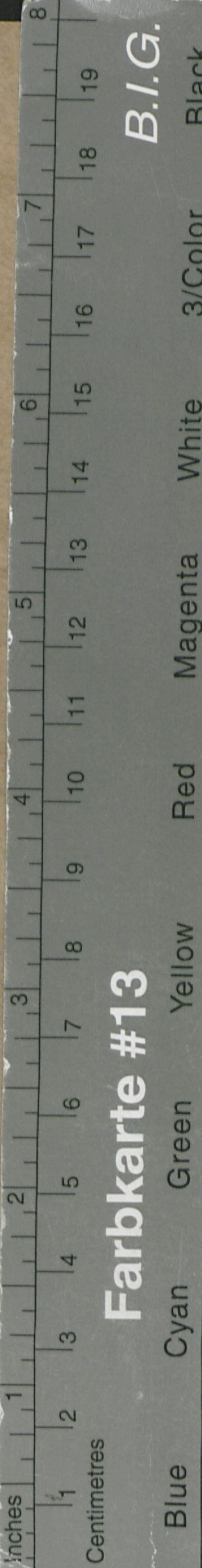
Handwritten blue ink markings, possibly numbers or characters, located at the bottom right of the page.



X 220 7032







Farbkarte #13

B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

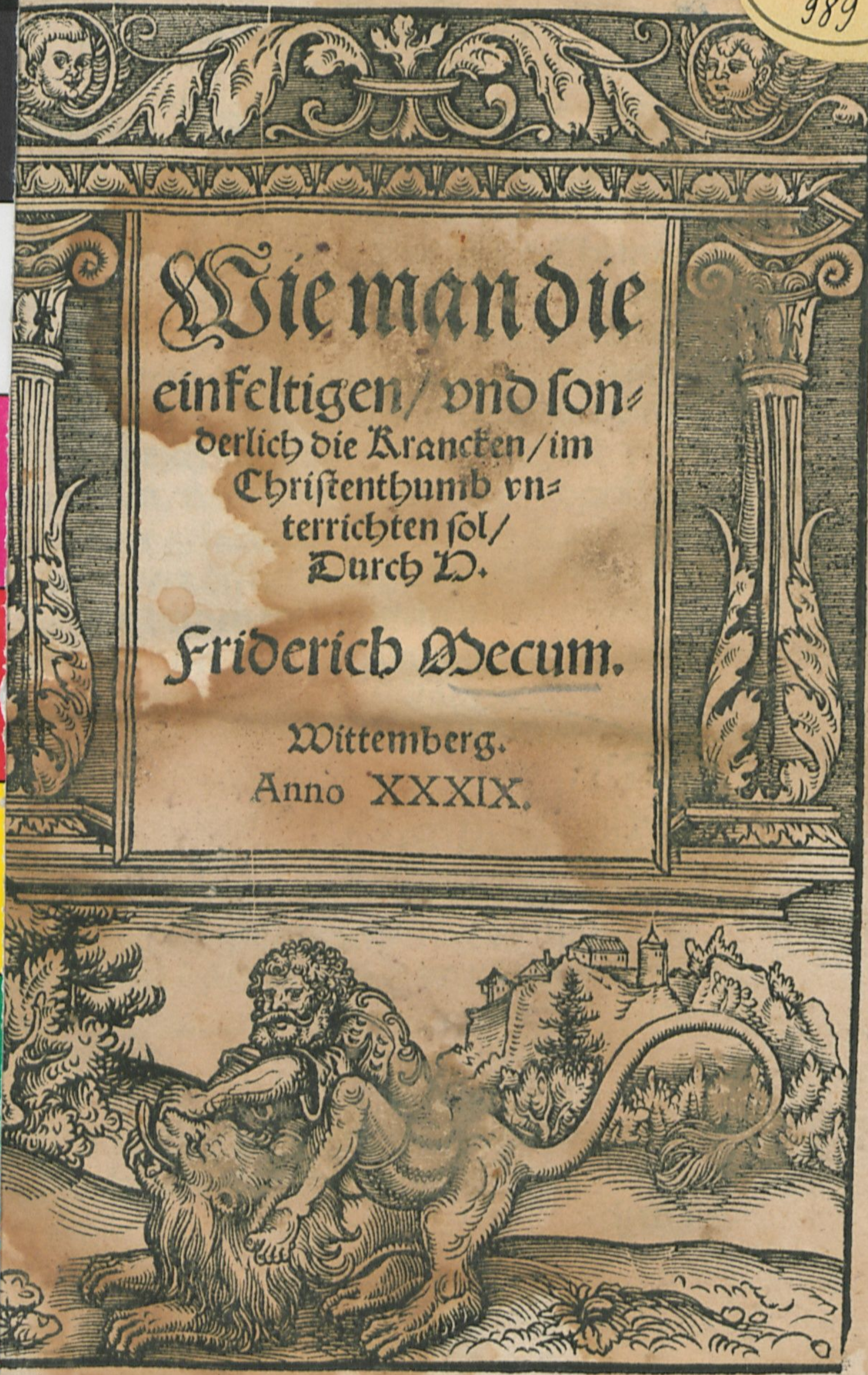
Green

Cyan

Blue

Nr. 207.

Vg
989



Wie man die
einfeltigen/ vnd son-
derlich die Krancken/ im
Christenthumb vn-
terrichten sol/
Durch D.

Friderich Decum.

Wittemberg.
Anno XXXIX.

